

## PRESSEMITTEILUNG

---

### **SKL Glücksatlas 2023: Deutschlands Lebenszufriedenheit steigt nur leicht**

- **Die Lebenszufriedenheit der Deutschen erholt sich nur langsam und liegt immer noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau**
- **Starke Zunahme von Angstgefühlen vor allem bei Jugendlichen**
- **Gewöhnungseffekt: Einkommenszufriedenheit steigt trotz Inflation**
- **Schleswig-Holstein wieder zufriedenste Region Deutschlands**

**Berlin, 9. November 2023.** Die Erholung von den Glückseinbußen der Corona-Zeit verläuft schleppend, obwohl fast alle Einschränkungen weggefallen sind. Das Glücksniveau der Deutschen steigt 2023 auf 6,92 Punkte. Das ist ein leichtes Plus von 0,06 Punkten gegenüber dem Vorjahr (6,86 Punkte). Im Vergleich zum Tiefpunkt im schwersten Jahr der Corona-Pandemie (2021) mit 6,58 Punkten konnte sich Deutschland immerhin um insgesamt 0,34 Punkte verbessern. Jedoch befindet sich der diesjährige Wert von 6,92 Punkten immer noch 0,22 Punkte unterhalb des Vor-Corona-Niveaus von 2019 (7,14 Punkte). „Der bescheidene Glückszuwachs zeigt, dass bestimmte Beeinträchtigungen durch die Pandemie immer noch nachwirken und dass neue Krisenfaktoren sich dämpfend auf den Erholungsprozess auswirken“, sagt Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, der wissenschaftliche Leiter des SKL Glücksatlas von der Universität Freiburg.

Erfreulicherweise verzeichnen wir nicht nur einen leichten Anstieg des Glücksniveaus, sondern auch einen leichten Anstieg der Zuversicht: Zwei Drittel der Bevölkerung blicken aktuell mit Optimismus in die Zukunft, nur 7 Prozent sehen mit Pessimismus in die Zukunft. Die Deutschen fühlen sich heute auch weniger „belastet“ als zur Zeit der Pandemie: 31,8 Prozent geben an, sich heute weniger belastet zu fühlen. Allerdings geben 23,2 Prozent an, aktuell stärker unter erhöhten Anspannungen zu leiden als damals. Der Rest berichtet von keiner Veränderung.

Die Nachwirkungen der Corona-Zeit zeigen sich am deutlichsten bei den Jugendlichen. Sie berichten über eine signifikante Zunahme diffuser Ängste, sei es vor Verlusten des Wohlstands, des Friedens, der Gesundheit oder den Auswirkungen der Klimaerwärmung. Im Jahr 2019 berichteten lediglich 7,6 Prozent der 18- bis 29-Jährigen von häufigen oder sehr häufigen Angstgefühlen, während es im Jahr 2023 bereits 16,4 Prozent sind. Dies entspricht einer Steigerung um 115 Prozent. Darüber hinaus ist die Lebenszufriedenheit der Jugendlichen noch immer weit vom Niveau vor der Corona-Pandemie entfernt. Die 16- bis 29-Jährigen liegen um 0,33 Punkte unter diesem Niveau, während es bei den über 60-Jährigen nur 0,20 Punkte sind.

Verbessert hat sich die Zufriedenheit mit dem Einkommen, nachdem sie in den letzten Jahren aufgrund der hohen Inflation stark gesunken war. Die Einkommenszufriedenheit fiel vom Höchststand im Jahr 2019 mit 7,18 Punkten auf nur noch 6,49 Punkte im Jahr 2022. Aktuell zeigt sich jedoch eine leichte Erholung auf 6,64 Punkte, obwohl die Inflation weiterhin hoch ist. Dies deutet auf einen Gewöhnungseffekt hin. Allerdings hat sich auch der Abstand in der Lebenszufriedenheit zwischen den unteren und den obersten Einkommensgruppen stark vergrößert – von 0,6 Punkte (2020) auf einen Punkt (2023). Grund sind die Preissteigerungen.

## Glücksranking der Regionen

Ostdeutsche Länder erholen sich etwas besser als westdeutsche, weshalb der Abstand zwischen West (6,96 Punkte) und Ost (6,76 Punkte) aktuell auf 0,20 Punkte geschrumpft ist. Die Erholung ist im Osten solider, was größtenteils auf Glückszuwächse in den drei ostdeutschen Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen zurückzuführen ist. Im Mittelfeld des Regionen-Rankings haben sich die ostdeutschen Länder fest etabliert. Die Durchmischung der ost- und westdeutschen Bundesländer im Ranking ist eine Folge der Corona-Krise und dürfte irreversibel sein. Ganz ist dieser Ost-West-Angleichungsprozess aber noch nicht vollzogen. An der Spitze des Bundesländer-Rankings sind die westdeutschen Spitzenländer noch immer unter sich. In den Bereichen Gesundheit und Einkommen sind die Ostdeutschen unzufriedener als die Westdeutschen.

Im Glücksranking der Bundesländer bleibt auch 2023 Schleswig-Holstein mit 7,21 Punkten das glücklichste Bundesland, gefolgt von Hamburg (7,11 Punkte), Bayern (7,09 Punkte) und Hessen (7,06 Punkte). Auf den 5. Platz kommt Nordrhein-Westfalen (7,0 Punkte). Der Westen verteidigt damit die Spitzenplätze. Dagegen liegen im Mittelfeld ost- und westdeutsche Länder eng nebeneinander. Zu den Aufsteigern gehören Sachsen-Anhalt (6,95 Punkte und Platz 6), Sachsen (6,92 Punkte und Platz 7) und Thüringen (6,83 Punkte und Platz 11), während die westdeutschen Flächenländer Baden-Württemberg (6,88 Punkte und Platz 8), Niedersachsen (6,83 Punkte und Platz 10) und Rheinland-Pfalz (6,79 Punkte und Platz 12) schwächeln. Bremen (6,84) verbessert sich auf Platz 9 und Brandenburg (6,79) sackt auf Platz 13 ab. Berlin steht unverändert auf Platz 14 (6,62 Punkte). Am unteren Ende des Rankings setzen sich das Saarland mit 6,21 Punkten (und Platz 15) und Mecklenburg-Vorpommern (6,19 Punkte und Platz 16) fest. In beiden Bundesländern sinkt 2023 sogar das Lebensglück, womit sie zu den Sorgenkindern der Bundesrepublik gehören.

Bemerkenswert ist, dass der Abstand zwischen dem glücklichsten (Schleswig-Holstein) und dem unglücklichsten Bundesland (Mecklenburg-Vorpommern) auf 1,02 Punkte stark gestiegen ist. 2019 lag er bei nur 0,68 Punkten.

## Der SKL Glücksatlas

Der SKL Glücksatlas ist die aktuellste regelmäßige Studie zur Lebenszufriedenheit der Deutschen. Seit Anfang 2022 ist die SKL (Süddeutsche Klassenlotterie) Partner des Glücksatlas. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Bernd Raffelhüschen von der Universität Freiburg.

„Mit unserem Engagement für den SKL Glücksatlas wollen wir die Forschung über Zufriedenheit und Wohlbefinden in Deutschland erweitern und die Ergebnisse der Glücksforschung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen“, sagt Prof. Dr. Bettina Rothärmel – Vorstandsvorsitzende der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Veranstalterin der SKL-Lotterien.

Mit Beginn der Partnerschaft initiiert die SKL zudem erstmals eine wissenschaftliche Glücksdatenbank für Journalistinnen, Journalisten und Interessierte: Unter [skl-gluecksatlas.de](http://skl-gluecksatlas.de) werden kontinuierlich aktuelle Daten, Analysen und Sonderstudien über die Entwicklung der Lebenszufriedenheit in Deutschland bereitgestellt und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**Datenbasis:**

Die Daten für den SKL Glücksatlas 2023 stammen aus insgesamt 11 monatlichen Befragungen von August 2022 bis Juni 2023 mit insgesamt 11.425 repräsentativ Befragten ab 16 Jahren in Form von mündlich-persönlichen Interviews durch das Institut für Demoskopie Allensbach zur Erfassung der allgemeinen Lebenszufriedenheit der Deutschen. Zur Erfassung der Zufriedenheiten mit den Lebensbereichen Arbeit, Einkommen, Familie und Gesundheit wurden vom IfD Allensbach von Februar bis April 2023 insgesamt 3.109 Bürger ab 16 Jahren repräsentativ in Form von mündlich-persönlichen Interviews befragt. Zudem befragte das Berliner Meinungsforschungsinstitut Ipsos insgesamt 2.000 Deutsche zwischen 18 und 65 Jahren (computergestützte Online-Befragung) repräsentativ zu den Ost-West-Unterschieden, verschiedenen emotionalen Indikatoren, Ängsten und dem Einfluss der Wohnkosten auf die Lebenszufriedenheit.

Der SKL Glücksatlas 2023 ist als Buch beim Penguin Verlag erschienen und ab sofort im Handel erhältlich. Eine Zusammenfassung der Studie sowie Fact Sheets zu den Regionen sowie Bildmaterial stehen unter [www.skl-gluecksatlas.de](http://www.skl-gluecksatlas.de)

---

**Weiteres Pressematerial zum Download finden Sie hier:**

[www.skl-gluecksatlas.de/info/presse](http://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse)